

Eckpunktepapier der Clinician Scientist-Programme in Würzburg

(Version 01/2020)

Rahmenformulierung

1.1. Hintergrund

Für eine erfolgreiche Hochschulmedizin sind die Translation wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Anwendung und umgekehrt die Translation von Fragen aus der Krankenversorgung in die Wissenschaft essentiell. Wissenschaftlich aktive Ärztinnen und Ärzte, Clinician Scientists, stellen ein unverzichtbares Bindeglied zwischen Grundlagenwissenschaften, klinischer Forschung und Patientenversorgung dar. Zunehmende Komplexität und Anforderungen, sowohl in der Krankenversorgung als auch in der wissenschaftlichen Arbeit bei immer knapper werdenden Ressourcen und hohem Wettbewerbsdruck in der Krankenversorgung, lassen immer weniger Spielräume für eine Karriere als Clinician Scientist. Daher werden in Würzburg mehrere auf drei Jahre angelegte strukturierte Ausbildungsprogramme für Clinician Scientists als individueller Karrierebaustein angeboten. Diese sogenannten Clinician Scientist-Programme werden unter einer am Interdisziplinären Zentrum für Klinische Forschung (IZKF) Würzburg angesiedelten Dachstruktur, dem Integrative Clinician Scientist College (ICSC), gebündelt. Es ermöglicht bei effizienter Ressourcennutzung eine einheitliche Rahmendefinition für die Clinician Scientist-Ausbildung, transparente Auswahl- und Entscheidungsstrukturen sowie eine regelmäßige externe Begutachtung des Gesamtkonzeptes im Rahmen des IZKF. Zudem fördert es das wissenschaftliche Networking und Peer Group-Building des wissenschaftlich aktiven Nachwuchses.

1.2. Ziel des Programms

Schaffung eines verlässlichen und sichtbaren Karrieretracks für forschende Ärztinnen und Ärzte mit strukturiertem Ausbildungsprogramm und Erwerb von Zusatzqualifikationen:

- Wissenschaftliche Ausbildung integriert in die Facharztausbildung (Curriculum für strukturiertes Ausbildungsprogramm und Zusatzqualifikationen)
- Forschungs- und klinikbezogene Lehrinhalte, Erwerb von Zusatzqualifikationen für die akademische Medizin
- Wissenschaftliche Vernetzung
- Zertifikat bei Abschluss der Facharztweiterbildung (Facharztanerkennung) nach Durchlaufen des obligaten Curriculums und wissenschaftlichem Qualifizierungsnachweis durch entsprechende Publikationen.

1.3. Projektumfang

- Laufzeit: 3 Jahre
- Förderumfang IZKF oder andere Drittmittelgeber:
 - 36-Monate 0,5 TV-Ä1 (Rotation) zur Finanzierung der geschützten Forschungszeit (flexible Einteilung ist möglich)
 - Beginn der Forschungsrotation innerhalb der ersten 12 Monate nach Programmstart
 - Rahmenprogramm mit Interaktions- und Schlüsselqualifikationsmodulen
 - Mentoring
 - Nach Absprache ist es möglich, einen Teil der Forschungsrotation in einem Labor im Ausland zu absolvieren.

- Eigenbeteiligung:
 - Sachmittel (in Abhängigkeit von Projekt und Mittelgeber, jedoch mindestens 6.000 Euro/Jahr) müssen aus dem jeweiligem Klinikhaushalt zur Verfügung gestellt werden
 - Unterstützung der Klinik-/ Institutsleitung (Zielvereinbarung zur geschützten Forschungszeit, zur Bereitstellung erforderlicher Sachmittel und für die Teilnahme am Begleitprogramm)

1.4. Teilnahmevoraussetzungen

- Medizinerinnen und Mediziner in der Facharztweiterbildung
- Abgeschlossene bzw. eingereichte Promotion
- Bereitschaft zur ggf. längeren Facharztweiterbildung
- Nachgewiesene wissenschaftliche Tätigkeit und Vorlage einer wissenschaftlich fundierten, erfolgversprechenden Projektskizze
- Unterstützungsschreiben durch eine wissenschaftliche Mentorin oder einen wissenschaftlichen Mentor
- Verpflichtungserklärung der Klinik- /Institutsleitung

1.5. Antrag auf Programmaufnahme mit Teilrotation / Assoziierte Clinician Scientists

Es ist vorgesehen, dass auch Ärztinnen und Ärzte die bereits im IZKF oder in anderen internen Programmen Forschungszeiten absolviert haben, einen Antrag auf Teilrotation und Aufnahme in das Programm stellen können. Es wird dabei erwartet, dass die aktive Beteiligung der/ des assoziierten Clinician Scientists am Programm mindestens für eineinhalb Jahre garantiert wird und die entsprechenden Leistungen zum Abschluss des Programms nachgewiesen werden können. Bei Interesse bitten wir um Rücksprache mit der IZKF-Geschäftsstelle.

Clinician Scientists, die im Rahmen von bereits begutachteten externen Drittmittelvorhaben finanziert werden (z. B. im Rahmen DFG-finanzierter Rotationsstellen), in der Regel handelt es sich hier um Rotationsstellen, können auch in das Clinician Scientist-Programm aufgenommen werden. Wir bitten um Rücksprache mit der Geschäftsstelle des IZKF.

2. Programmstruktur (Prinzipien und Leitlinien)

Folgende Bausteine bestimmen Struktur und Ablauf des Programms:

- Organisation von klinischer und wissenschaftlicher Ausbildung, festgelegt in der Zielvereinbarung, Betreuung/Mentoring
- Berichtspflicht
- Qualifizierungsprogramm mit der Aneignung von wissenschaftlichen und allgemeinen Schlüsselqualifikationen
- aktive Beteiligung an Interaktionselementen
- Zertifikat bei erfolgreichem Abschluss

2.1. Zielvereinbarung

Mit Aufnahme in das Programm bzw. mit Programmstart wird eine Zielvereinbarung ausgearbeitet zwischen:

- Clinician Scientist
- Klinikleitung und ggf. klinischer Mentorin/ klinischem Mentor
- Wissenschaftlicher Mentorin/ wissenschaftlichem Mentor
- Programmmentorin/ Programmmentor (ein Mitglied aus der jeweiligen Programm-Kommission)

In der Zielvereinbarung wird ein Zeitplan für die Programmdurchführung festgelegt. Die Qualifizierungsziele werden fixiert. Die Zielvereinbarung ist schriftlich abzufassen und der IZKF-Geschäftsstelle spätestens 3 Monate nach Programmstart vorzulegen.

2.2. Mentoring

Klinische Mentorinnen und Mentoren, wissenschaftliche Mentorinnen und Mentoren sowie Programmmentorinnen und -mentoren betreuen im Gruppenmentorat die/ den Clinician Scientist und unterstützen und beraten sie/ihn bei der Zielerreichung während der Programmlaufzeit.

2.3. Berichtspflichten

Nach einem Start-up Meeting (in der Regel zusammen mit Festschreibung der Zielvereinbarung) werden mindestens zwei schriftliche Progress-Reports (Mitte und Ende des Programms) erwartet sowie eine Projektvorstellung im regelmäßigen Jour fixe.

2.4. Begleit- und Qualifizierungsprogramm

Das allgemeine und wissenschaftliche Begleitprogramm dient der Qualifizierung der/ des Clinician Scientists zur/ zum eigenständigen Forscherin/ Forscher. Neben einzelnen obligatorischen wissenschaftlichen Ausbildungsmodulen und der verpflichtenden Teilnahme an gemeinsamen Veranstaltungen ist das Qualifizierungsprogramm nach den spezifischen Bedürfnissen und in Übereinstimmung mit dem besonderen Profil der/ des Clinician Scientists zu gestalten. Module, die bereits in anderen Ausbildungs- und/ oder Weiterbildungsprogrammen erbracht wurden, können anerkannt werden. Das Programmangebot wird in Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Qualifizierungsprogrammen der Universität und des Universitätsklinikums aufgestellt und nach Bedarf individuell ergänzt.

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über das Begleit- und Qualifizierungsprogramm. Beachten Sie bitte, dass hier noch Änderungen und Anpassungen erfolgen können.

Qualifizierungsmodule Clinician Scientist-Programm
Durchführung des Forschungsprojekts*
Klinische Weiterbildung (Facharztanerkennung)*
Interaktionsplattformen
Teilnahme an 75 % der Jour fixe (8-10 pro Jahr) / 1 Präsentation*
Präsentation/ Poster an einem fakultätsinternen interdisziplinären Retreat (z. B. IZKF, DZHI, MSNZ, EKFK)*
Teilnahme/Organisation an einem Clinician Scientist-Symposium *
Schlüsselqualifikationen
a) Management und Karrieremodule
Führungskompetenz*, Konfliktmanagement, Umgang mit Sprache/Rhetorik, Scientific Writing u. a.
b) Wissenschaftliche Ausbildung
Good Clinical Practice*
Didaktik*
Tool-Module (z.B. Studienkompetenz, Strahlenschutz, Tierschutzkurse etc.) nach Bedarf
Studentische Lehre oder Lehrbeteiligung* pro Semester mind. 1 Kurs/Seminar/Vorlesung
Statistik*
Erst- bzw. Letztautorenschaft in einem peer-reviewed Journal*
Poster/Vorträge bei wissenschaftlichen Kongressen/Symposien*

*obligat

2.5. Facharztanerkennung

Es bestehen bundesweit Bemühungen mit Unterstützung des Medizinischen Fakultätentages, unabhängig vom jeweiligen Projekt und der fachlichen Ausrichtung, strukturell zumindest eine Teilanerkennung sicherstellen zu können. Die Teilnahme am Clinician Scientist-Programm kann daher möglicherweise zu einer Verlängerung der Facharztweiterbildungszeit führen.

2.6. Abschluss und Zertifikat

Nachgewiesene Leistungen:

- Facharztanerkennung
- Erfolgreicher Abschluss des wissenschaftlichen Projektes
- Wissenschaftliche Publikation(en) mit mind. einer Erst- oder Letztautorenschaft
- Nachweis über die erforderliche Qualifikation (Curriculum)
- Fristgerechte Vorlage der Progress Reports
- Positive Evaluation durch die Betreuungskommission

3. Governance/ Auswahlverfahren

3.1. Gremien/Organisation

Im Rahmen der Aktualisierung und Überprüfung der IZKF- Nachwuchsprogramme hat der IZKF-Vorstand in enger Abstimmung mit der Medizinischen Fakultät eine Kommission für Nachwuchsförderung berufen. Diese Kommission hat unter der Federführung von Frau Prof. Hahner (Prodekanin für Nachwuchs- und Frauenförderung und ständige Vertreterin des Dekans im IZKF-Vorstand) das Konzept des IZKF Clinician Scientist-Programms sowie eine Dachstruktur, das Integrative Clinician Scientist College (ICSC) entwickelt. Generell unterliegen alle Clinician Scientist-Programme der Medizinischen Fakultät Würzburg den Richtlinien des ICSC. Darüber hinaus können die Verantwortlichen der einzelnen Programme spezifische Anforderungen in die Zielvereinbarung mit aufnehmen.

Die Koordination der Programme ist in der IZKF-Geschäftsstelle angesiedelt.

3.2. Auswahlverfahren

Die Kommissionen der einzelnen Programme wählen die Bewerberinnen und Bewerber im Rahmen eines Auswahl-symposiums aus. Eine Ausnahme bildet das vom IZKF finanzierte Clinician Scientist-Programm. Hier formuliert die IZKF Kommission für Nachwuchsförderung eine Förderempfehlung an den Vorstand des IZKF, der nach Maßgabe der verfügbaren Mittel über die Vergabe der Mittel entscheidet.

Auswahlkriterien sind u.a. die bisherige Forschungserfahrung und die Motivation der Bewerberinnen und Bewerber, Qualität und Erfolgsperspektive des wissenschaftlichen Projektes, wissenschaftliches Umfeld sowie organisatorische Umsetzbarkeit und Unterstützung durch die Klinik im Hinblick auf die Vereinbarkeit von klinischer und wissenschaftlicher Weiterbildung.

4. Programmevaluation

Eine externe Begutachtung des ICSC wird im Rahmen der wissenschaftlichen Begutachtung des IZKF durch den Externen Wissenschaftlichen Beirat erfolgen. Darüber hinausgehende Evaluationsverfahren zur Programmbewertung und -optimierung werden noch ausgeführt.